

# Spitalturm

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/153580161821/>

ID: 153580161821

Datum: 18.04.2012

Datenbestand:

Bauforschung

## Objektdaten

<b>Straße:</b>	Hirschgraben
<b>Hausnummer:</b>	20
<b>Postleitzahl:</b>	88212
<b>Stadt-Teilort:</b>	Ravensburg
<b>Regierungsbezirk:</b>	Tübingen
<b>Kreis:</b>	Ravensburg (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Ravensburg
<b>Wohnplatz:</b>	Ravensburg
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8436064109
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßenname:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



## Fotos

— keine

## Objektbeziehungen

— keine

## Umbauzuordnung

— keine

## Bauphasen


<b>1. Bauphase:</b> (1363)	Errichtung laut dendrochronol. Untersuchung. (d)
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	— keine
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Befestigungs- und Verteidigungsanlagen</li><li>• Turm</li></ul>

 **Besitzer:in**

— keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Dendrochronologische Untersuchung

 **Beschreibung**

<b>Umgebung, Lage:</b>	Der Spitalturm, ein Wehrturm der mittelalterlichen Stadtbefestigung, dessen Name aus seiner Funktion als Stallung für das benachbarte Heilig-Geist-Spital resultiert, befindet sich in der südwestlichen Ecke der alten Bewehr von Ravensburg.
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung</li><li>• Stadt</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Befestigungs- und Verteidigungsanlagen</li><li>• Turm</li></ul>
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	Schlanker, massiver Turm über annähernd quadratischen Grundriss mit Pyramidendach.
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	— keine Angaben
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	— keine Angaben
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	— keine Angaben

 **Konstruktionen**

<b>Konstruktionsdetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verwendete Materialien<ul style="list-style-type: none"><li>• Backstein</li><li>• Beton</li><li>• Holz</li></ul></li></ul>
<b>Konstruktion/Material:</b>	Bei der dendrochronologischen Untersuchung durch B. Lohrum wurden zwei Balkenlagen begutachtet: Das untere Gebälk besteht aus Eichenbalken, das obere aus rund belassenen Nadelholzbalken. Ab der Betonplatte wurde Backstein verbaut. Umseitig ist hier der Verband eines älteren, abgetrennten Turmabschlusses erkennbar.